

Ein Veilchen auf der Wiese stand

Text by *Johann Wolfgang von Goethe* (1749-1832)

Set by *Wolfgang Amadeus Mozart* (1756-1791), *Ein Veilchen* [?a:en 'fa:el.çən], K. 476; *Johann Friedrich Reichardt* (1752-1814), *Aus Erwin und Elmire* and *Das Veilchen*; *Othmar Schoeck* (1886-1957), *Aus Erwin und Elmire*, op. 25, #5; *Clara Wieck-Schumann* (1819-1896), *Ein Veilchen*

Ein Veilchen auf der Wiese stand,
[?a:en 'fa:el.çən ?a:of de:ç 'vi:.ze ſtant]
A little-violet upon the meadow stood,

Gebückt in sich und unbekannt;
[gə.'bvk̩t ?ɪn ziç ?ʊnt 'un.be.kant]
bent-over upon itself and unknown;
(modest and unknown)

Es war ein herzigs Veilchen.
Da kam ein' junge Schäferin
Mit leichtem Schritt und munrem Sinn
Daher, daher,
Die Wiese her, und sang.

Ach! denkt das Veilchen, wär ich nur
Die schönste Blume der Natur,
Ach, nur ein kleines Weilchen,
Bis mich das Liebchen abgepflückt
Und an dem Busen matt gedrückt!
Ach nur, ach nur
Ein Viertelstündchen lang! ...

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

